



Rasanter Start in Deutschland Edchel Grace Cortez arbeitet als Krankenschwester im DRK Krankenhaus Alzey

Einen wahrlich rasanten Start legte Edchel Grace Cortez in Deutschland hin: Im Herbst vergangenen Jahres kam sie hierher, absolvierte bereits nach wenigen Wochen die IQ Qualifizierung „Vorbereitungskurs auf die Kenntnisprüfung für Gesundheits- und Krankenpfleger*innen“, bestand die Prüfung in Theorie und Praxis auf Anhieb und arbeitet nun als Gesundheits- und Krankenpflegerin im DRK Krankenhaus in Alzey.

Dass Edchel Grace Cortez über viel fachliches Know-how verfügt, daran besteht kein Zweifel. Wie in vielen anderen Ländern ist die Ausbildung zur Pflegefachkraft auf den Philippinen in einem Studium organisiert. Die 40-Jährige schloss den Studiengang Pflege mit dem Bachelor ab. Sie arbeitete anschließend in der chirurgischen Abteilung eines Krankenhauses in ihrer Heimat. Nach vier Jahren ging sie in den Oman, wo sie weitere sieben Jahre Berufserfahrung sammelte. Dort, wie zuvor auf den Philippinen, lag der Schwerpunkt ihrer Arbeit auf der medizinischen Versorgung von Patientinnen und Patienten, nicht ausschließlich auf pflegerischen Leistungen.

„Ich bin wissensdurstig und immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Mich reizte es, nochmal ein ganz anderes Gesundheitssystem kennenzulernen“, erzählt Frau Cortez und berichtet von ihrem Weg nach Deutschland, der über eine Vermittlungsagentur führte, mit der das DRK Klinikum Alzey seit Jahren kooperiert. Auf den Philippinen hieß es erstmal im Vollzeitunterricht intensiv Deutsch lernen, denn ein B2 Sprachzertifikat ist neben den fachlichen Nachweisen die Voraussetzung, um einen Visumsantrag stellen zu können. Als das geschafft war, trat sie die Reise ins rheinland-pfälzische Alzey an, wo man sie mit offenen Armen empfing. „Wir sind sehr froh, dass sich Frau Cortez entschieden hat, ihren beruflichen Weg in Deutschland bzw. bei uns weiterzugehen. Denn wir brauchen Fachkräfte und machen mit ihren Kolleginnen und Kollegen von den Philippinen sehr gute Erfahrungen“, erzählt Astrid Breitmann, Pflegedirektorin im DRK Krankenhaus Alzey. Gerade die fachliche Qualifikation, die sie aufgrund des Pflegestudiums mitbringen, in dem sie viel Wissen in der medizinischen Versorgung von Patientinnen und Patienten erwerben, sei hoch, weiß die Pflegedirektorin.

Trotz der guten Fachqualifizierung müssen sich Pflegefachkräfte aus Drittstaaten ihren Berufsabschluss zunächst anerkennen lassen, bevor sie gemäß ihrer Ausbildung arbeiten können. Frau Cortez wählte den Weg über den „Vorbereitungskurs auf die Kenntnisprüfung für Gesundheits- und Krankenpfleger*innen“, den der DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz im

Rahmen der Zusammenarbeit mit dem IQ Netzwerk Rheinland-Pfalz anbietet. Schon wenige Wochen nach ihrer Ankunft absolvierte sie die Qualifizierung und bestand daraufhin die Kenntnisprüfung im ersten Anlauf. Der Kurs ist inhaltlich und zeitlich anspruchsvoll, weil innerhalb kurzer Zeit viel Wissen in Theorie und Praxis vermittelt wird. Zudem kamen diesmal die erschwerten Lernbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie hinzu: Mittendrin musste der Kurs von Präsenzveranstaltungen auf virtuellen Unterricht umgesteuert werden - für die Dozierenden wie die Teilnehmenden eine zusätzliche Herausforderung.

Bevor es mit dem Kurs allerdings losging, konnte sich Edchel Grace Cortez ein bisschen eingewöhnen, im Schwesternwohnheim neue Kolleginnen und Kollegen kennenlernen und als Krankenpflegehelferin unter Anleitung typische Aufgaben der Grundpflege wie z.B. Nahrungsaufnahme, Körperpflege, Mobilisation oder auch die Kontrolle von Blutdruck, Puls und Temperatur sowie Desinfektionsarbeiten übernehmen.

Schritt für Schritt zu mehr Verantwortung

Mittlerweile hat Frau Cortez die Urkunde des Landesamts für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV) über ihre Anerkennung als Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Tasche und ist neben der Grundpflege auch mit der Behandlungspflege vertraut, sie wechselt Verbände, richtet Medikamente und bereitet beispielsweise Transfusionen vor. Schritt für Schritt erhält Edchel Grace Cortez mehr Verantwortung. „Jetzt geht es los mit der Stationsorganisation, dem Kontakt mit Angehörigen und anderen Abteilungen, dem Erstellen von Pflegeberichten, Dokumentationen, und dem Bestellwesen“, erklärt Astrid Breitmann. Letztendlich soll sie dann in wenigen Monaten schon einen Bereich auf ihrer Station selbständig leiten.

Selbstverständlich freut sich Frau Cortez sehr, dass sie ihre ganze Erfahrung, die sie im Studium und während ihres Berufslebens erworben hat, in so kurzer Zeit voll einbringen kann. Einzig die Sprache, gibt sie zu, stelle sie hier und da noch vor Herausforderungen, besonders bei Gesprächen am Telefon oder wenn der rheinhessische Dialekt ins Spiel kommt. Aber sie übt fast täglich mit einer Sprachlern-App und besucht wöchentlich den Sprachkurs des Krankenhauses. Die Pflegedirektorin Astrid Breitmann hat immer ein offenes Ohr und hilft bei Problemen oder Anliegen, und auch der Kontakt mit den acht Kolleg*innen von den Philippinen erleichtert ihr das Einleben in Alzey. Trotz aller Arbeit und dem weiteren Sprachlernen bleibt natürlich auch Zeit für Hobbies: Frau Cortez liest sehr gern und erkundet beim Wandern und Spazieren die rheinhessische Umgebung.

Text: Susanne Hoffmann

Fotos: IQ Netzwerk Rheinland-Pfalz / Design für Gründer

Infos „Vorbereitungskurs auf die Kenntnisprüfung für Gesundheits- und Krankenpfleger*innen“:

<https://iq-rlp.de/qualifizierung/ausbildungsberufe/pflege>

<https://www.drk-rlp.de/angebote/bildung-und-beruf/qualifizierung-auslaendische-pflegekraefte.html>